

Zeitschrift: Jahresbericht / Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 90 (1953)

Rubrik: Bistum Chur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BISTUM CHUR



I. KANTON ZÜRICH

Einige statistische Angaben

Die Katholikenzahl im Kanton Zürich beträgt 193 120 (1941: 150 178). Die Katholiken machen fast genau einen Viertel der zürcherischen Bevölkerung aus. Ihre Zahl nahm seit der letzten Volkszählung um 28,6 % zu. In der Stadt wohnen 125 784 Katholiken, das sind 30 % der Bevölkerung. Taufen 3731, Ehen 1995 (gemischte 725), Unterrichtskinder 17 152.

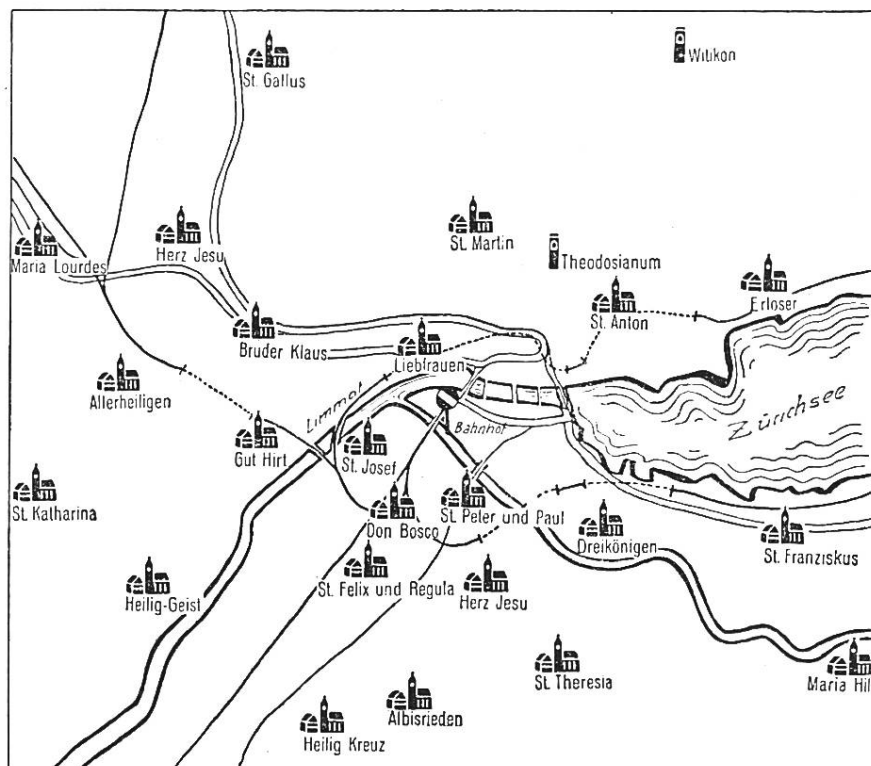
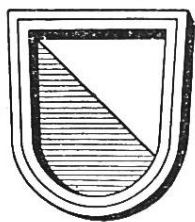
Sorgen und Freuden aus den Pfarreien

Liebfrauen. – Januar 1953: Erste hl. Messe im Kantonsspital. Alle 14 Tage ist Gottesdienst im medizinischen Auditorium. Zirka 30 Patienten werden in ihren Betten zum hl. Opfer gebracht. Die andern Patienten füllen die aufsteigenden Sitzplätze des Auditoriums an. Ergreifend ist der Augenblick der hl. Kommunion. Christus selber geht von Bett zu Bett, «sie brachten Ihm die Kranken, und Er heilte sie.» Am 5. Oktober hat unser lieber Herr Pfarrer, Can. Dr. Ferdinand Matt, sein Werk als großer Seelsorger, Kirchenbauer und Schulfreund auf Erden vollendet.

Hl. Kreuz (Altstetten). – Am 31. Oktober erster Spatenstich zum Bau der St.-Konrads-Kirche in Albisrieden. Aber schon warten für unsere Pfarrei neue Aufgaben: in den Außenquartieren Birmenstorf und Uitikon wächst die Zahl der Katholiken äußerst rasch an. – Herzlichen Dank H. H. Pfarrer Bernhard Hensler, der während 20 Jahren der Pfarrei ein nimmermüder, selbstloser Seelsorger war.

Herz Jesu (Wiedikon). – Am 11. November hat der Tod unsern lieben guten Pfarrer Canonicus Benjamin Simmen wegberufen. Seit längerer Zeit kränklich, hat er doch noch alle seine Pflichten als Pfarrer erfüllt. Auf einem Bittgang für die neue Sekundarschule hat er sein Herz überanstrengt. Er hat die Kirche in Siebnen und die Felix- und Regula-Kirche im Hard Zürich 4 gebaut. Zu ihm wird Gott der Herr wahrlich sagen: «Du guter und getreuer Knecht, gehe ein in die Freuden Deines Herrn.»

STADT ZÜRICH



Gut Hirt. – Im Frühjahr hat H. H. Dekan Josef Rupf als Pfarrer resigniert. Von 1919 bis 1923 war er Pfarrvikar in Wipkingen und hielt den Gottesdienst in einem Notlokal und sammelte Gaben für den Bau einer Gut-Hirt-Kirche. 34 Jahre treuer Seelsorgearbeit in Wipkingen: Gott vergelte es ihm! – Am Christkönigsfest wurde im neueröffneten Stadtsptal auf der Waid der erste Gottesdienst gehalten.

Bruder Klaus. – Am 25. Dezember durfte H. H. Pfarrer Dr. Hans Henny – jetzt Pfarrer in Liebfrauen – im Pfarrsaal der kommenden Allerheiligenkirche zum ersten Male das hl. Meßopfer darbringen. Nach vielen Mühen und Sorgen ist es nun so weit. An der Wehntalerstraße 220 stehen ein Pfarrsaal und ein bescheidenes Pfarrhäuschen. Wie lange wird es gehen, bis auch die Kirche gebaut wird? Das ist die bange Frage. Zehn Jahre sind verflossen, seitdem H. H. Pfarrer Dr. Henny die Bruder-Klausen-Pfarrei übernommen und auch damit den Auftrag des hochwst. Bischofs, im nordwestlichen Quartier eine neue Kirche zu bauen. Nun ist der erste Schritt getan. Gebe Gott dieser jungen Pfarrei Allerheiligen seinen Segen!

St. Martin. – Die Pfarrei zählt 314 Ehepaare (in 156 sind beide, in 158 Fällen nur ein Teil katholisch). Auf diese 314 Ehepaare trifft es 239 Kinder! 872 Pfarreiangehörige sind alleinstehend (meistens Hausangestellte aus Deutschland und Österreich). Die Kartothek verzeichnet 1337 Adreßbänderungen.

St. Gallus. – Diese Pfarrei trägt das Zeichen einer raschen Entwicklung. 1850 Zuzüge wurden registriert. Über 800 Kleinkinder, noch nicht schulpflichtig, leben in unseren jungen katholischen Familien. Nichts ist dringender als der baldige Kirchenbau. Der Bauplatz ist bereit, und die Schulden für Notkirche, Pfarrhaus und Bauplatz (Fr. 400 000.—) sind abbezahlt. Herzlichen Dank allen Wohltätern! Helft uns, daß mit Gotteshilfe im Jahre 1955 der Bau der Kirche begonnen werden kann.

Felix und Regula. – Dank großer Gebefreudigkeit der eigenen Pfarreiangehörigen und eines großen Bekanntenkreises war der Pfarrei am 8. November die Festlichkeit der Glockenweihe vergönnt. Wir danken allen lieben Wohltätern für jegliche Spende an die Ausschmückung der Kirche und an die Amortisation der Bauschuld, die noch Fr. 250 000.— beträgt.

Dreikönigen. Auf den eidgenössischen Betttag erhielt unsere Krypta drei Glasgemälde (Paul Monnier, Lausanne) Glaube, Hoffnung und Liebe. Obwohl wir gegenwärtig noch Fr. 400 000.— Bauschulden zählen, haben wir den Versand von Bettelbriefen eingestellt und danken auf diesem Wege allen lieben Wohltätern im ganzen Schweizerland für alle Gaben.

Bauma. – Rund Fr. 4500.— Kirchensteuer und Fr. 2000.— Kirchenopfer. Aber wegen der Freiwilligkeit zahlen nur ca. 50 % ihre Steuern. Wie sollte da die Pfarrei bei größter Sparsamkeit ohne die Hilfe der Inländischen Mission bestehen können?

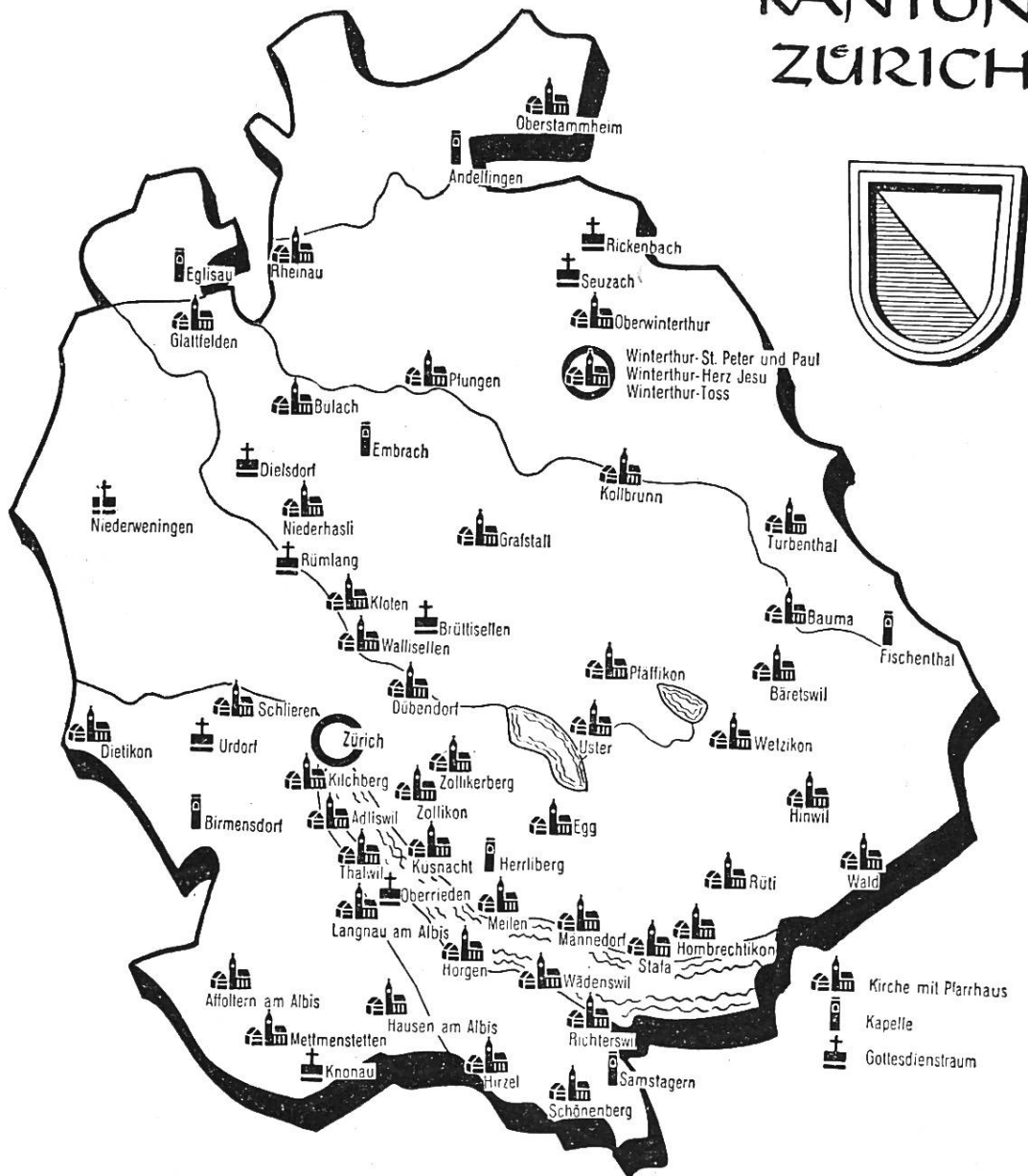
Bäretswil. – Die Eigenart unserer Industrie bedingt einen ständigen Wechsel des Pfarrvolkes. Wer besser bezahlte Arbeit bekommt, zieht aus. Und jene, die sich in die freigewordenen billigen Wohnungen einmieten, kommen aus der Nachbarschaft als Ärmste der Armen. So besteht die Hälfte der Seelsorge in sozialer Fürsorge.

Glattfelden. – In unserem Seelsorgsgebiet gibt es viele abgefallene Katholiken, ungültige Ehen, religiöse Kälte und Lauheit. Allzulange war die Herde ohne Seelsorger. Nun wird langsam eine Besserung eintreten: Die Seelsorgsaufgabe heißt Gebet, Opfer und fleißiger Hausbesuch. (In Glattfelden ist erst seit 2 Jahren ein eigener Seelsorger.)

Horgen. – Zwei Primizfeiern durften wir in diesem Jahre erleben. Von der Primiz des Jesuitenpaters J. Casutt hat das katholische Schweizervolk bereits Kenntnis bekommen wegen der Intervention der Zürcher Regierung. Im Hinblick auf die großen Vorbereitungen und gestützt auf eine schriftliche Zusicherung sah schließlich die Regierung von einem Verbote ab. Herzlichen Dank für die Sympathiekundgebungen aus der ganzen Schweiz.

Kloten. – Zur Pfarrei gehören 13 Gemeinden. Von ihnen hat erst Rümlang eine Notkapelle: die einstige Sattlerwerkstatt am alten Konsumhaus.

KANTON ZÜRICH



Küsnacht. – Am 14. Oktober vollendet die St.-Georgs-Pfarrei ihre ersten 50 Jahre. Nach mehr als 400 Jahren konnte in Herrliberg am Weihnachtstag zum ersten Male wieder das hl. Opfer dargebracht werden.

Meilen. – Am ersten Maisonntag ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: Wir haben in unserer Kirche ein Bild der Gottesmutter. Der Bildhauer Maag in Zürich hat eine Madonna mit Kind geschaffen, eine glückliche Synthese von bewährtem Altem und begrüßenswertem Neuem. Unsere Pfarrei hat seit 1941 um 52 % zugenommen.

Niederhasli ist eine eigene Pfarrei geworden (früher zu Bülach gehörend); sie umfaßt auch heute noch 20 Dörfer. In Dielsdorf wird der Bau einer Kirche eine dringende Notwendigkeit, da das Schulzimmer den Gottesdienstbesuchern nicht mehr genügend Raum bietet. In Niederweningen ist eine neue Gottesdienststation eröffnet worden.

Oberstammheim. – Die Zusammensetzung der Bevölkerung ist ziemlich gleich geblieben. Da ca. 70 % unserer Leute Dienstboten (vor allem Ausländer) sind, bleiben die großen pastorellen Schwierigkeiten nach wie vor bestehen. Die Pfarrei ist über 28 Ortschaften zerstreut, und die katholische Bevölkerung wechselt jährlich um ca. 60 %.

Oberwinterthur. – Große Sorgen bereitet die Seelsorge der vielen Gemeinden, wo die Katholiken, wie in Seuzach und Rickenbach, nur auf Notlokale angewiesen sind.

Rüti-Tann. – Noch immer fehlt uns für die Katholiken in Bubikon-Dürnten ein Gottesdienstlokal. Der Bau eines Kirchleins ist dort dringend. Wer hilft dem Pfarrer dazu? Herzliches Vergelt's Gott!

Schlieren. – Am Ostertag konnte für die 600 Katholiken von *Urdorf* eine neue Gottesdienststation eröffnet werden. Die Freude darüber war so groß, daß schon beim ersten Gottesdienst an der Schönheimstrasse 2 der Raum stark überfüllt war. Die Zahl der Gottesdienstbesucher hat seither noch zugenommen. Das Problem eines Kirchenbaues tritt hier gebieterisch an uns heran, wenn auch der Pfarrei Schlieren selbst noch eine Kirche für ca. 500 Gottesdienstbesucher fehlt.

Thalwil. – Die Kirchenrenovation wurde ohne Hilfe von auswärts vollendet. (Das ist eine seltene Kunde aus einer zürcherischen Diaspora, zeigt aber, daß mit den Jahren auch eine Diasporapfarrei so weit erstarken kann, daß sie die Hilfe anderer nicht mehr braucht.)

Wallisellen. – Die ständige Zunahme der Taufen und der Unterrichtskinder beweist, daß der Bau einer Kirche in Wallisellen und der Bau einer Kapelle für Dietlikon und Brüttisellen immer dringender werden. Leider ist es immer noch der Geldmangel, der allen Plänen hindernd im Wege steht. Eine halbe Million Franken nur für die Kirche ohne Turm usw. aufzubringen, ist für eine kleine Diasporagemeinde eine schwere Aufgabe. Möge der hl. Antonius, unser Kirchenpatron, helfen, daß wir bald unser Ziel erreichen!

Adliswil

Telefon (051) 9163 01

Pfarrer: Robert Mundwiler, Rellstenstraße 4. Katholiken: 1500.

Affoltern am Albis

Telefon (051) 9461 05

Pfarrer: Eugen Huber, Untere Bahnhofstraße. Katholiken: 2000.

Bauma

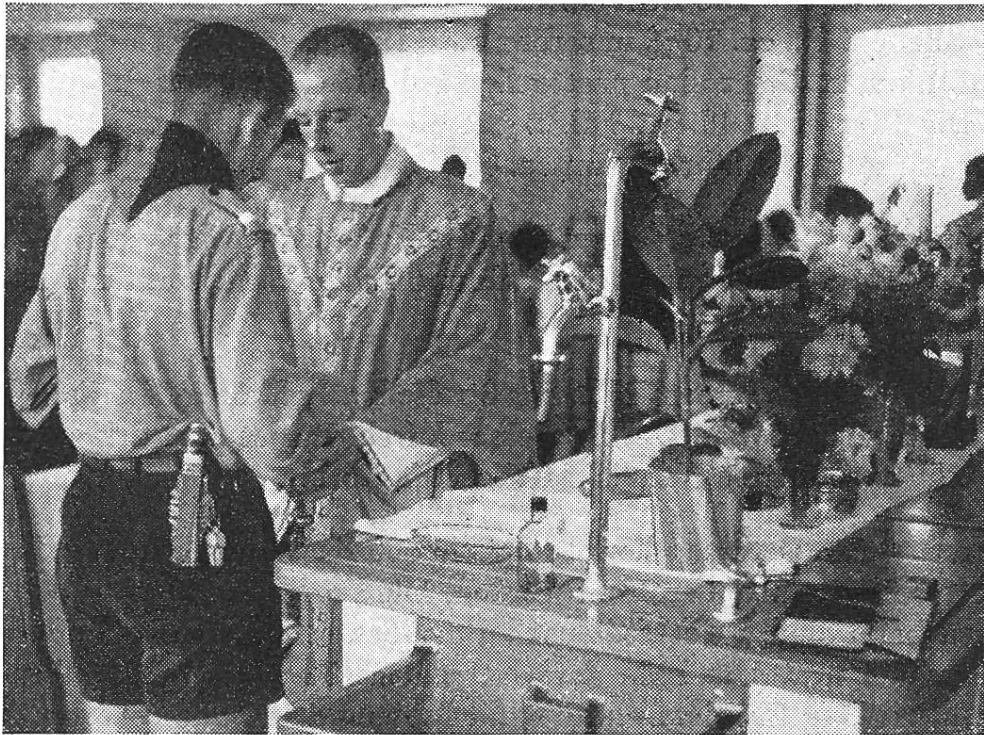
Telefon (052) 461 08

Pfarrer: Josef Omlin. Katholiken: 700. Gottesdienststation: Fischenthal.

Bäretswil

Telefon (051) 9822 39

Pfarrvikariat: Dr. Emil Spieß. Katholiken: 320.



Gottesdienst in Brüttisellen

Bülach

Telefon (051) 96 14 34

Pfarrer: Hugo Basler. Katholiken: 1800. Gottesdienststationen: Embrach, Niederhasli, Glattfelden, Eglisau, Dielsdorf.

Dietikon

Telefon (051) 91 83 12

Pfarrer: Dr. Joh. Rieger, Bahnhofstr. 4. Katholiken: 4500.

Dübendorf

Telefon (051) 96 64 97

Pfarrer: Alois Ender. Katholiken: 1800.

Egg

Telefon (051) 97 31 73

Pfarrer: Hermann Würsch. Katholiken: 820.

Glattfelden (Pfarrei Bülach)

Telefon (051) 96 37 95

Rektor: Prälat Johann Anton Huber. Katholiken: 300.

Grafstall-Kempthal

Telefon (052) 331 32

Pfarrer: Karl Baumgartner, Grafstall. Katholiken: 600.

Hausen am Albis

Telefon (051) 95 21 69

Pfarrer: Hermann Höfle. Katholiken: 300.

Hinwil

Telefon (051) 98 11 70

Pfarrer: Karl Becker. Katholiken: 460.

Hirzel	Telefon (051) 92 61 94
Pfarrer: Otto Bucher. Katholiken: 270	
Hombrechtikon	Telefon (055) 2 81 03
Pfarrer: Franz Egli. Katholiken: 700.	
Horgen	Telefon (051) 92 43 22
Pfarrer: Wilh. Telle, Dekan. Katholiken: 2700. Gottesdienststation: Oberrieden.	
Kilchberg	Telefon (051) 91 42 78
Pfarrer: Friedrich Hügler, Schützenmattstraße 25. Katholiken: 1300.	
Kloten	Telefon (051) 93 73 04
Pfarrer: Eugen Amstad. Katholiken: 1000. Gottesdienststation: Rümlang.	
Kollbrunn	Telefon (052) 3 51 85
Pfarrer: Anton Federer. Katholiken: 700.	
Küsnacht	Telefon (051) 91 09 06
Pfarrer: Jos. Maria Haug. Katholiken: 3500.	
Langnau am Albis	Telefon (051) 92 31 04
Pfarrer: Martin Haug, Fuhrstraße. Katholiken: 700.	
Männedorf	Telefon (051) 92 90 23
Pfarrer: Benedikt Gampp. Katholiken: 1000. Gottesdienststation: Sanatorium Appisberg.	
Meilen	Telefon (051) 92 76 50
Pfarrer: Alfons Thoma. Katholiken: 1100.	



Die Kapelle von Samstagern nach dem Umbau

- Mettmenstetten** Telefon (051) 95 01 21
Pfarrer: Walter Lussi. Katholiken: 600. Gottesdienststation: Knonau.
- Niederhasli** Telefon (051) 93 92 73
Pfarrer: Kasimir Meyer. Gottesdienststationen: Dielsdorf, Niederweningen.
- Oberwinterthur** Telefon (052) 2 13 50
Pfarrer: Joseph Stutz. Katholiken: 2500. Gottesdienststationen: Seuzach und Rickenbach/Attikon.
- Pfäffikon** Telefon (051) 97 51 47
Pfarrer: Joseph Schäfer. Katholiken: 750.
- Pfungen** Telefon (051) 3 14 36
Pfarrer: Jos. Ruh. Katholiken: 400.
- Rheinau** Telefon (052) 4 32 55
Pfarrer: Josef Bruhin. Katholiken: 600.
- Richterswil** Telefon (051) 96 01 57
Pfarrer: Josef Nigg. Katholiken: 1500. Gottesdienststation: Samstagern.
- Rüti-Tann** Telefon (055) 2 35 64
Pfarrer: Jos. Hollinger, Sandbühl. Katholiken: 3000.
- Schlieren** Telefon (051) 91 71 69
Pfarrer: Karl von Weber. Katholiken: 3000. Gottesdienststation: Urdorf.
- Schönenberg** Telefon (051) 95 82 83
Pfarrer: Ulrich Heeb. Katholiken: 550.
- Stäfa** Telefon (051) 93 05 72
Pfarrer: Carl Mayer. Katholiken: 1000.
- Stammheim** Telefon (054) 9 11 92
Pfarrer: Carl Schamberger, Oberstammheim. Katholiken: 300. Gottesdienststation: Andelfingen.
- Thalwil** Telefon (051) 92 06 05
Pfarrer: Hans Bruggmann, Sihlhaldenstr. 9 Katholiken: 3000.
- Turbenthal** Telefon (052) 4 51 72
Pfarrer: Hugo Paul. Katholiken: 400.
- Uster** Telefon (051) 96 90 13
Pfarrer: Fridolin Gasser. Katholiken: 2900.
- Wädenswil** Telefon (051) 95 61 16
Pfarrer: Walter Risi, Etzelstraße 13. Katholiken: 2300.
- Wald** Telefon (055) 3 13 20
Pfarrer: Adolf Meyer, Dekan. Katholiken: 1900. Gottesdienststationen: Oberholz und Sanatorium.



Die renovierte Pfarrkirche in Thalwil

Wallisellen

Telefon (051) 93 20 19

Pfarrer: Dr. Stefan Ettlinger, Alpenstraße. Katholiken: 1800. Gottesdienststation: Brütisellen/Dietlikon.

Wetzikon

Telefon (051) 97 86 29

Pfarrer: F. Braunschweiler. Katholiken: 1800.

Winterthur St. Peter und Paul

Telefon (052) 263 40

Pfarrer: A. Mächler, Dekan. Tellstraße 7. Katholiken: 8400. Gottesdienststalt Wülflingen.

Winterthur, Herz Jesu

Telefon (052) 214 26

Pfarrer: Joh. Grüninger, Unterer Deutweg 89. Katholiken: 3500.

Winterthur-Töss, St. Josef

Telefon (052) 217 81

Pfarrer: Dr. Kar. Hain, Nägelseestraße 44. Katholiken: 1800.

Zollikon

Telefon (051) 24 96 27

Pfarrer: Dr. Ambros Zurfluh, Riethofstraße 11. Katholiken: 1000.

Zollikerberg, Pfarrikyariat

Telefon (051) 24 98 50

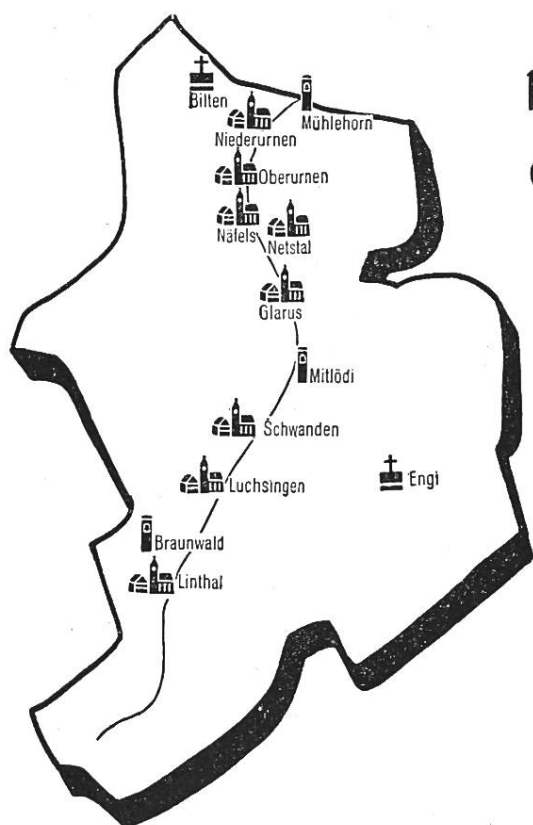
Pfarrei Zollikon. Pfarrikyar: Hermann Wolf. Katholiken: 600.

- Zürich 4, St. Peter und Paul** Telefon (051) 23 22 20
Pfarrer: Kaspar Gehrig, Werdstraße 57. Katholiken: 12000.
- Zürich-Oerlikon 11/50, Herz Jesu** Telefon (051) 46 82 86
Pfarrer: Wilhelm Kuster, Schwamendingenstraße 55. Katholiken: 5800.
- Zürich 6, Liebfrauen** Telefon (051) 28 33 44
Pfarrer: Dr. Hans Henny, Weinbergstraße 34. Katholiken: 10 500.
- Zürich-Altstetten 9/48, Heilig-Kreuz** Telefon (051) 52 51 00
Pfarrer: Jos. Müller, Saumackerstraße 87. Katholiken: 9000. Gottesdienststationen: Birmenstorf, Albisrieden.
- Zürich 7/32, St. Anton** Telefon (051) 32 05 82
Pfarrer: Emil Gutmann, Neptunstraße 60. Katholiken: 13 000.
- Zürich 5, St. Joseph** Telefon (051) 23 64 77
Pfarrer: Alfons Gehweiler, Röntgenstraße 80. Katholiken: 6000.
- Zürich 3, Herz Jesu** Telefon (051) 33 18 55
Pfarrer: Rup. Blum, Aemtlerstraße 49. Katholiken: 15 000.
- Zürich 10/37, Gut Hirt** Telefon (051) 26 19 20
Pfarrer: Hans Hermanutz, Gut-Hirt-Straße 9. Katholiken: 6000.



*Kapellensaal
«Allerheiligen»
Zürich*

- Zürich 2/38, St. Franciscus** Telefon (051) 45 13 72
Pfarrer: Dr. Johann Salzmann, Kilchbergstraße 5. Katholiken: 4370.
- Zürich-Leimbach 2/41, Maria Hilf, Pfarrvikariat** Telefon (051) 45 12 28
(St.-Franziskus-Pfarrei, Zürich-Wollishofen)
Pfarrvikar: Georg Usteri, Leimbachstraße 64. Katholiken: 470.
- Zürich-Affoltern 11/46, St. Katharina** Telefon (051) 46 90 72
Pfarrer: Dom. Arnold, Wehntaler Straße 451. Katholiken: 2000. Gottesdienststation: Strafanstalt Regensdorf, besorgt durch Msgr. Dr. Teobaldi.
- Zürich 6/57, Bruder-Klaus** Telefon (051) 26 08 66
Pfarrer: Martin Muheim, Winterthurer Straße 135. Katholiken: 7000.
- Zürich 3/55, St. Theresia** Telefon (051) 33 25 04
Pfarrer: H. Jakober, Borrweg 70. Katholiken: 2500.
- Zürich 11/52, Maria Lourdes** Telefon (051) 46 97 82
Pfarrer: Xaver Föhn, Seebachstraße 3. Katholiken: 4000.
- Zürich 8, St. Erlöser** Telefon (051) 32 13 00
Pfarrer: Dr. Franz Joseph Gnos, Zollikerstraße 160. Katholiken: 4000. Gottesdienststation: Heilanstalt «Burghölzli»
- Zürich 7/44, St. Martin** Telefon (051) 32 55 33
Pfarrer: Dr. Eugen Egloff, Krähbühlstraße 50. Katholiken: 1580.
- Zürich-Höngg 10/49, Heilig-Geist** Telefon (051) 56 73 65
Pfarrer: Mathias Hemmi, Limmattalstraße 94. Katholiken: 2500.
- Zürich-Schwamendingen 11/51, St. Gallus** Telefon (051) 46 30 86
Pfarrer: Msgr. Franz Höfliger, Dübendorfstraße 60. Katholiken: 4500.
- Zürich 4, St. Felix und Regula** Telefon (051) 23 95 10
Pfarrer: Josef Bischof, Hardstraße 76. Katholiken: 6300.
- Zürich 2, Hl. Dreikönige** Telefon (051) 25 22 61
Pfarrer: Can. Joh. Imholz, Schulhausstr. 22, Zürich-Enge. Katholiken: 4000.
- Zürich 6/57, Allerheiligen** Telefon (051) 48 55 66
Pfarrer: Hermann Immoos, Wehntaler Straße 220.
- Französische Seelsorge** Telefon (051) 24 44 55
Pfarrer: Henri Joliat, Hottinger Straße 30, Zürich 7/32. Katholiken: 7000. Gottesdienststationen: Zürich-St. Anton, Dreikönigen, Gut Hirt, Seebach, Schwamendingen; Winterthur: St. Peter und Paul.
- Italienische Seelsorge – Kirche Don Bosco** Telefon (051) 23 29 52
Pfarrer: Don Carlo Crespi, Feldstraße 109, Zürich 4. Katholiken: 8000. Gottesdienststationen: Wipkingen-Orfanotrofio, Ernastraße 2 – Zollikon, Küsnacht, Rüti, Wald, Seebach, Wetzikon, Wädenswil.
- Kath. Hilfsmission der Kapuziner in Zürich 11/52** Telefon (051) 46 68 61
Superior: Dr. P. Benedikt Zöllig, O. Cap., Seebachstraße 15. Hausmission: Bruder Klaus, Heilig Kreuz, St. Anton, Peter und Paul und Gut Hirt.



KANTON GLARUS



Nach der Reformation blieb Näfels-Oberurnen die einzige rein katholische Pfarrei des Kantons. Oberurnen wurde erst 1868 selbständig. Alle anderen Pfarreien sind Diasporagemeinden und bedürfen, mit Ausnahme von Glarus und Netstal, der Hilfe der Inländischen Mission. Diese Diasporapfarreien zählen 7450 Katholiken. – Taufen 180, Ehen 71 (26 gemischt), Unterrichtskinder 892.

Glarus

Telefon (058) 5 22 77

Pfarrer: Franz Römer, Friedhofstraße 8. Katholiken: 2300.

Italienische Seelsorge

Telefon (058) 5 16 53

Don Giuseppe Rampo, Missionär, Ennenda. Gottesdienststation: Engi.

Linthal

Telefon (058) 7 21 31

Pfarrer: A. Lorenzi. Katholiken: 750. Gottesdienststation: Braunwald.

Luchsingen

Telefon (058) 7 25 51

Pfarrer: Hch. Berni. Katholiken: 500.

Mühlehorn, Missionsstation

Telefon (085) 8 51 29

Pfarrer: Robert Kunz, Murg SG. Katholiken: 120.

Netstal

Telefon (058) 5 17 75

Pfarrer: Josef Barmettler. Katholiken: 900.

Niederurnen

Telefon (058) 4 15 83

Pfarrer: Josef Wiedemann. Katholiken: 1100. Gottesdienststation: Bilten.

Schwanden

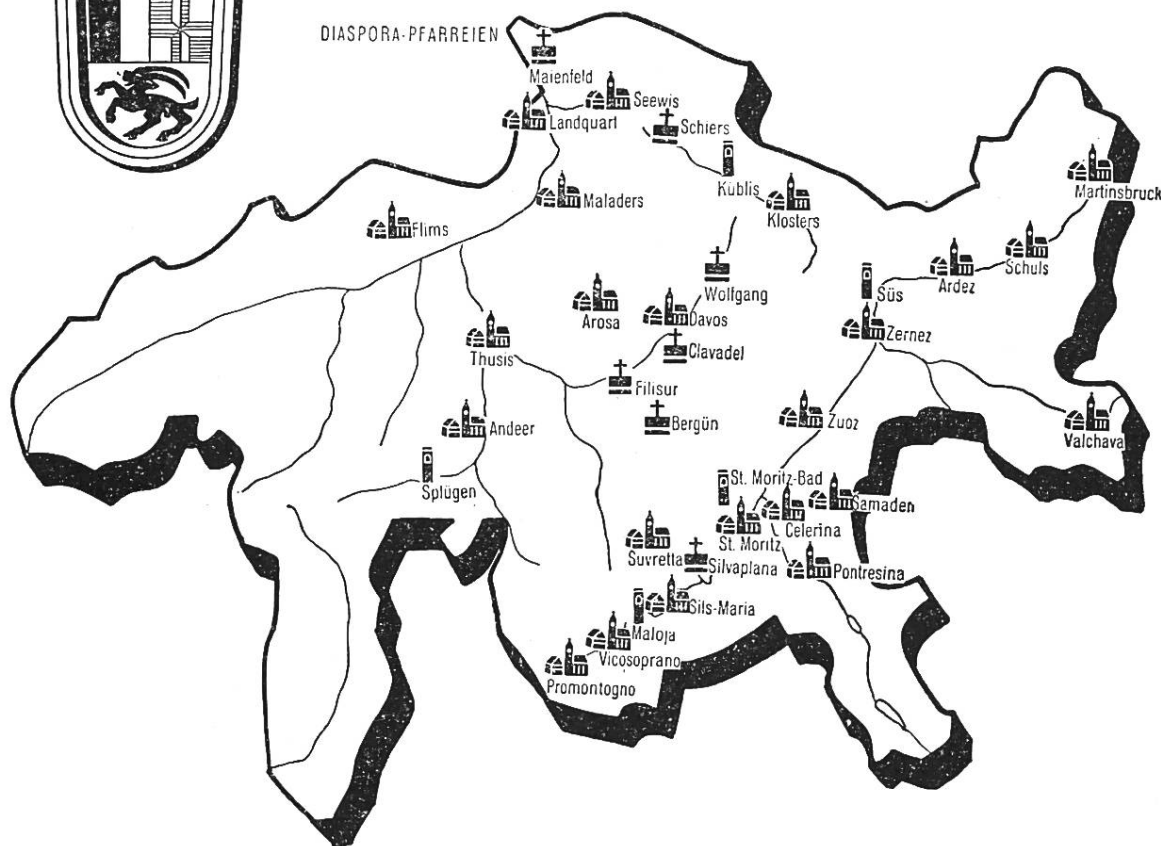
Telefon (058) 7 12 94

Pfarrer: Alois Walz. Katholiken: 1150. Gottesdienststationen: Engi und Mitlödi.



KANTON GRAUBÜNDEN

DIASPORA-PFARREIEN



In 23 Pfarreien und 19 Gottesdienststationen sammelten sich die 13 150 Katholiken um die Altäre. 265 Kindern wurde die hl. Taufe gespendet, und 96 Ehen (davon 30 gemischte) wurden geschlossen. Mit Ausnahme einiger Fremdenkurorte sind die Pfarreien klein und auf die Hilfe der Inländischen Mission angewiesen. Hier einige kurze Berichte der Pfarrer über das vergangene Jahr.

Andeer. – Hier vertieft sich der Graben zwischen den mitmachenden und den abseitsstehenden Katholiken. Der lebendige Glaube ist nicht überall festgewurzelt. Erfreulich ist, wie das Volk im Gottesdienst mitsingt. Verlieren wir den Mut nicht!

Bergün. – Zu Beginn des Sommers verließen wir das Gottesdienstlokal, das in einen Verkaufsladen umgebaut werden sollte. Durch das Entgegenkommen der Gemeinde fand der Heiland eine größere Wohnung in der ehemaligen Lingerie des Kurhauses. Nach Entfernung der Maschinen und einigen Ausbesserungen entstand eine heimelige Kapelle, die 150 Gläubigen Platz bietet. Noch müssen wir vieles entbehren.

Landquart. – Der geplante Kapellenbau in Malans konnte dieses Jahr noch nicht begonnen werden, weil eine starke Opposition der Andersgläubigen einsetzte. Da der Bauplatz seit 4 Jahren gesichert ist, hoffen wir, daß

das Marianische Jahr den Malanser Katholiken ein Muttergottesheiligtum schenken wird.

Maladers. – Es war eine recht beschwerliche Aufgabe, Maladers und die nächsten Gemeinden des Schanfigg von Chur aus zu betreuen. Nun wurde am 31. Weihetag des Antoniuskirchleins der erste ständige Seelsorger hier eingeführt, der neben seiner geistlichen Tätigkeit als Maler das tägliche Brot mitverdienen soll. – Die Gemeinde war erfreut und der neue Pfarrvikar nicht weniger, ist ihm doch damit die frohe Aufgabe zuteil geworden, eine kleine Pfarrefamilie aufzubauen, der materiell und geistig noch manches fehlt. Die zum größten Teil selbst sehr bedürftigen Katholiken können nur wenig an die Kirche leisten, und noch übler ist die Tatsache, daß in den Jahrhunderten ohne Seelsorge das Mitfühlen mit der Kirche weitgehend verloren gegangen ist. Doch haben wir den Helfer in aller Not, den großen Prediger und Bekehrer St. Antonius, als mächtigen Kirchenpatron, und darum schaut der Seelsorger ganz fröhlich in die Zukunft.

Pardisla. – In der Pfarrkirche wurde eine Winterkapelle eingerichtet, die heizbar ist. – Die erste Volksmission seit Bestehen der Pfarrei hat großen Segen gebracht.

Sils Maria. – Noch immer lastet auf dieser kleinen Pfarrei eine Schuld von 188000 Franken. Obwohl die Pfarrei an Umfang so groß ist wie der Kanton Zug, sind doch nur wenig Katholiken ansäßig. – In Silvaplana ist der Gottesdienst immer noch im kleinen armseligen Obergeschoß einer Waschküche. Und in Maloja ist die zu leicht gebaute Kirche im Winter nicht brauchbar, so daß im Schulzimmer Gottesdienst gehalten wird. Aber wie Abhilfe schaffen, wenn die Mittel ganz und gar fehlen?

Ardez. – Wenn ich meine kleine Gemeinde durchgehe, um die Häupter meiner Lieben zu zählen, so muß ich mich wirklich anstrengen, sie zu finden. Wirkliche Diaspora im wahrsten Sinne des Wortes, so zerstreut sind die Katholiken im Dorf und außerhalb. Wie notwendig ist da der Pfarrer, damit er die Schäflein zusammenhält und am Sonntag um sich sammelt! Meistens Arbeiterfamilien, die von der Hand in den Mund leben, im Winter arbeitslos, da keine Industrie am Ort ist oder das ganze Jahr schwere und ungesunde Arbeiten in den Tunnels verrichten müssen, um leben zu können. Dazu haben manche 6 Kinder zu erhalten. Was würde denn aus einer so kleinen und armen Station geschehen, wenn nicht die Inländische Mission in ihrer mütterlichen Sorge für den Seelsorger aufkommen würde...

Zernez hat seit 25 Jahren sein eigenes Kirchlein. Bei der Jubiläumsfeier gedachten wir in aufrichtiger Dankbarkeit der Inländischen Mission, die uns hier die katholische Seelsorge ermöglicht hat.

Valchava. – Zufolge schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse sind dieses Jahr mehrere Katholiken aus dem Tal weggezogen. Es ist für einen Fami-

lienvater fast unmöglich, Haus und Stall baulich in Ordnung zu halten oder gar neu zu bauen. Ein Sack Zement kostet uns ca. Fr. 8.50. Auch auf unserer restaurierten Kirche lasten noch große Schulden. Allen, die uns helfen, herzliches Vergelt's Gott!

Andeer-Splügen

Telefon (081) 5 71 39

Pfarrer: Dr. Tr. Zanetti, Andeer. Katholiken: 160. Gottesdienststation: Splügen.

Ardez

Telefon (084) 9 21 20

Pfarrer: P. Reinhold OMC. Katholiken: 140.

Arosa

Telefon (081) 3 14 41

Pfarrer: Dr. Josef Henny, Hohe Promenade. Katholiken: 900. Gottesdienststationen: Bündner Heilstätte, Eidg. Militärsanatorium, Parksanatorium, Zürcher Heilstätte, Kinderhaus Bündner Heilstätte.

Bergell

Telefon (082) 6 12 38

a) Vicosoprano

Pfarrer: Leo Hegglin. Katholiken: 130.

b) Promontogno

Telefon (082) 6 11 21

Vikar: Attilio Beria. Katholiken: 120.

Bergün-Filisur

Telefon (081) 2 52 14

Pfarrer: Alois Nigg, Surava. Katholiken: 100 (ohne Angestellte und Kurgäste).

Davos

Telefon (083) 3 53 15

Pfarrer: Georg Candinas, Villa St. Florin. Katholiken: 4500. Gottesdienststationen: Clavadel, Wolfgang, Basler Heilstätte, Thurgauer Heilstätte, Zürcher Heilstätte.

Flims-Waldhaus

Telefon (081) 4 12 94

Pfarrer: Robert Frank, Waldhaus. Katholiken: 170.

Klosters

Telefon (083) 3 81 10

Pfarrer: Jul. Bondolfi. Katholiken: 700.

Landquart

Telefon (081) 5 12 74

Pfarrer: P. Ivo Keel, O.M. Cap. Katholiken: 1450. Gottesdienststation: Maienfeld.

Maladers

Telefon (081) 2 46 34

Pfarrer: Ludw. Schnüriger. Katholiken: 220.

Martinsbruck

Pfarrer: P. Adalbert Welte, O.M. Cap. Katholiken: 108.

Pardisla-Seewis

Telefon (081) 5 21 34

Pfarrer: P. Ratbert Rothenfluh, O.M. Cap., Seewis-Station. Katholiken: 300. Gottesdienststation: Schiers.

Pontresina

Telefon (082) 6 62 96

Pfarrer: Joh. Boos. Katholiken: 200.

St. Moritz

Telefon (082) 3 30 27

Pfarrer: Dr. Jos. Tuena, G. Bernasconi in Suvretta. Katholiken: 1400. Gottesdienststationen: Suvretta und St.-Moritz-Bad.

Samaden

Telefon (082) 6 52 21

Pfarrer: Albert Job. Katholiken: 470.

Schlarigna (Celerina)

Telefon (082) 3 33 86

Pfarrer: Dr. Jos. Maeschig. Katholiken: 216 (ohne Angestellte und Gäste).

Schuls

Telefon (084) 9 14 64

Pfarrer: P. Eduard Schreiber, O.M. Cap. Katholiken: 310 (ohne Angestellte und Gäste).

Sils-Maria

Telefon (082) 6 33 05

Pfarrer: H.-B. Wiget. Katholiken: 180 (ohne Angestellte und Gäste). Gottesdienststationen: Maloja und Silvaplana.

Thusis

Telefon (081) 5 52 77

Pfarrer: Dr. jur. A. Vasella. Katholiken: 550.

Valchava

Telefon (082) 6 91 96

Pfarrer: P. Roland Bertsch, O.M. Cap. Katholiken 320.

Zernez-Susch

Telefon (082) 6 81 37

Pfarrer: P. Timotheus Egle, O.M. Cap., Zernez. Katholiken: 165. Gottesdienststation: Susch.

Zuoz

Telefon (081) 6 72 43

Pfarrer: Albert Wihler. Katholiken: 250 (ohne Angestellte und Gäste). Gottesdienststationen: La Punt-Chamuesch und S-chanf.

BISTUM ST. GALLEN



Appenzell A.-Rh. ist ein ausgesprochener Diasporakanton. Die Katholiken sind wenig zahlreich, und da ihnen von Gesetzes wegen ein Steuerrecht nicht zusteht, weitgehend auf die Hilfe der Inländischen Mission angewiesen. Die Katholikenzahl beträgt 6860. Taufen 139, 935 Schulkinder besuchen den Religionsunterricht. Eheschließungen waren 58 (davon 23 gemischte).